

Deb Filler ins „Goldene Buch“ eingetragen

Obernkirchen. In das „Goldene Buch“ der Stadt eingetragen hat sich die Kabarettistin Deb Filler, nachdem sie am Sonnabend im Festsaal des Stiftes mit der Geschichte ihrer jüdischen Familie einen begeisternden Auftritt gegeben hatte. „Es war etwas Besonderes, in Obernkirchen zu sein“, schrieb sie. Das haben viele andere Menschen auch so gesehen.

Die deutsche Premiere ihres international bekannten Stückes „Punch me in the Stomach“ (wir berichteten) fand ja nicht zufällig in Obernkirchen statt. Dort hatte seit Generationen die Familie ihres Großvater Philipp Adler gelebt, dort war ihre Mutter Ruth bereits oft zu Gast gewesen, um sich – auch in Begleitung der Tochter – auf die Suche nach Spuren aus der Vergangenheit zu machen. Stadtarchivar Rolf-Bernd de Groot bat die Künstlerin zudem, mit der gewagten Show in ihrer „zweiten Heimatstadt“ aufzutreten.

Nicht nur die Zuschauer waren beeindruckt von Fillers tragikomischen, in rasantem Tempo voller Witz und Ironie vorgetragenen Programm, das sich vielstimmig und ohne Schablonendenken mit der jüdischen Verfolgungsgeschichte am Beispiel der eigenen Familie beschäftigt. „Ich sehe, dass es gut und richtig ist, in Deutschland aufzutreten“, sagte die Kabarettistin. „Es gehört zum Dialog dazu. Es ist nötig, um den Kreis zu schließen.“

Wenn alles nach Wunsch verläuft, dann hat der Auftritt in Obernkirchen den Anstoß zu einer längst fälligen Deutschlandtournee gegeben. Auch das wäre etwas wirklich Besonderes. cok